Namslauer Kreisblatt.

No. 51. **1891.**

Donnerstag, den 24. December 1891.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 502] Namslau, den 21. December 1891.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Bei dem bevorstehenden Ablauf des letzten Vierteljahres und der damit verbundenen Löhnung der Dienstboten erinnere ich an die Verpflichtung zur Einklebung der für das verflossene Vierteljahr fällig gewordenen Beitragsmarken.

Es kommen in diesem Vierteljahre 13 Wochen zur Berechnung, so daß am Schluß des Jahres 53 Beitragsmarken verwendet sein müssen. In denjenigen Fällen, in welchen die für die 53. Woche fällig werdende Marke in der 1. Quittungskarte wegen Füllung derselben nicht mehr eingeklebt werden kann, muß die Einklebung der Marke nach bewirktem Umtausch in der neuausgestellten Karte No. 2 geschehen.

No. 503] Breslau, den 21. November 1891.

Bekanntmachung.

Obwohl der in den ersten sieben Monaten des laufenden Rechnungsjahres angemeldete Schadenaufwand denjenigen des ganzen Vorjahres schon erheblich übersteigt, so werden doch in Folge Beschlusses des Societäts-Ausschusses mit Rücksicht auf die Ueberschüsse der Vorjahre den Versicherten der Provinzial-Land-Feuer-Societät von den **Gebäude-Versicherungs-**Beiträgen für das 2. Halbjahr 1891 ($2^1/_4$ Simpla) ein Betrag von

40 Procent

erlassen.

An diesem Erlasse haben jedoch die zu festen Beiträgen abgeschlossenen, sowie die am 1. October d. Js. zugetretenen Versicherungen keinen Theil, für welche der vereinbarte Beitrag zu leisten ist.

Die Beiträge sind vom 2. Januar 1892 ab an die Ortserheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreis-Feuer-Societäts-Kasse abzuliefern, letzterer auch die vorgeschriebenen Nachweise über etwaige Rückstände bis zum 15. Februar 1892 in **doppelter** Ausfertigung zu überreichen.

Ferner werden von den am 1. Januar 1892 fälligen **Jahresbeiträgen für zu Ende des laufenden Jahres schon bestehende Mobiliar-Versicherungen** nur 80% erhoben und 20% erlassen.

Diese Beiträge sind gleichzeitig mit den Gebäudeversicherungs-Beiträgen einzuziehen und der Kreiskasse unter Anrechnung der Hebegebühren abzuführen.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktion. gez. von Klitzing.

Namslau, den 11. December 1891.

Indem ich die vorstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich gleichzeitig die Herren Gemeinde-Vorsteher des Kreises, die Versicherten auf die bedeutende Beitrags-Ermäßigung noch besonders hinzuweisen.

Die vom 2. Januar 1892 ab einzuziehenden **Gebäude und Mobiliar-Versicherungsbeiträge** sind mit den Steuern für den Monat Januar der Königlichen Kreiskasse hier **bestimmt** zuzuführen.

Etwaige in Rest verbliebene Beträge sind in einem besonderen Restverzeichniß der Königlichen Kreiskasse spätestens binnen drei Tagen nach Ablauf der zur Einzahlung der Beiträge gestellten Frist nachzuweisen.

Ein Verzeichniß der einzuziehenden Mobiliar-Versicherungs-Beiträge wird den Ortserhebern wie alljährlich noch besonders zugehen.

No. 504] Namslau, den 22. December 1891.

Das neue Rechnungsjahr für die Gemeindekrankenversicherung beginnt mit dem 28. December cr. Die erste Woche des neuen Rechnungsjahres umfaßt die Zeit vom 28. December bis 2. Januar, die zweite Woche die vom 4. bis 9. Januar.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises und die Magisträte hier und in Reichthal werden angewiesen bezw. ersucht, von dem genannten Zeitpunkte ab neue Heberollen anzulegen und in dieselben die versicherten Personen aus den abgeschlossenen Heberollen zu übertragen.

Formulare zu Heberollen und Quittungsbüchern sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig.

Nr. 505] Namslau, den 18. December 1891.

Betrifft die Gewerbesteuer-Veranlagung pro 1892/93.

Im Anschlusse an meine Kreisblatt-Verfügung vom 7. d. Mts. — Stück 49 Nr. 476 — mache ich die Gemeinde- und Gutsvorstände noch auf Folgendes aufmerksam: Bei Aufstellung der Rolle ist der Angabe des Namens und Wohnortes der Gewerbetreibenden sowie dem Hinweise auf die Gewerbesteuerklasse, in welcher derselbe außerdem noch steuert besondere Sorgfalt zuzuwenden, außerdem ist bezüglich jedes zu verlangenden Gewerbes zu prüfen, ob dasselbe das einzige Gewerbe seines Inhabers ist oder nicht. Findet seitens derselben Person ein mehrfacherpflichtiger Betrieb statt, so ist in Spalte 6 der Rolle zu bemerken, ob der betreffende Betrieb die Haupt- oder eine Zweigniederlassung ist. Bei Zweigniederlassungen ist der Ort des Hauptgeschäftes, bei Hauptgeschäften dagegen die Zweigniederlassungen, in Spalte 13 (Bemerkungen) thunlichst vollständig anzugeben. Bei Betrieben, welche das einzige steuerpflichtige Gewerbe ihres Inhabers sind, bedarf es eines Vermerkes nicht. Ferner ist auf die correcte Ausfüllung der Spalte 7 der Rolle zu achten, damit in verläßlicher Weise ersehen werden kann, a) **welcher jährliche Ertrag erzielt wird** und b) **wie hoch das Anlage- und Betriebscapital ist.**

Die inzwischen eingereichten Rollen, welche diese Angaben entbehren, werden nochmals zurückgesandt; damit die Vervollständigung in der angebenen Weise erfolgen kann. Dieselben sind sodann gehörig vervollständigt bis zum 2. Januar fut. wieder einzureichen.

No. 506] Namslau, den 16. Dezember 1891.

Trotz meiner Kreisblattverfügungen vom 3. Dezember 1888 — Stück 49 Nr. 455 — und 15 Juni 1889 — Stück 25 Nr. 250 — ist es in letzter Zeit doch wieder vorgekommen, daß sich Personen zur Aufnahme in das Kreiskrankenhaus gemeldet haben, ohne daß dieselben im Besitz des in der erstgenannten Verfügung verlangten Aufnahme-Antrages gewesen sind.

Ich habe in einigen Fällen — da es sich um schwere Erkrankungen handelte und die Betreffenden thatsächlich nicht im Stande waren, wegen Beibringung des Aufnahmeantrages noch einmal zurückzugehen — die Aufnahme ins Krankenhaus zwar ausnahmsweise angeordnet, muß aber darauf bestehen, **daß jeder Kranke, welcher in das Krankenhaus aufgenommen werden soll, ein Schreiben des betr. Guts- oder Gemeindevorstandes bezw. Dienstherrn vorlegt, in welchem die Aufnahme in das Krankenhaus beantragt und die Verpflichtung zur Zahlung der Kurkosten anerkannt wird.**

Ich mache deshalb hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab ohne Rücksicht jeder Kranke zurückgewiesen werden wird, welcher dieses Schreiben nicht vorlegen kann.

Indem ich Vorstehendes den Herren Guts- und Gemeindevorstehern nochmals zur genauen Beachtung mittheile, beauftrage ich die Letzteren zugleich, den in ihren Bezirken wohnenden Arbeitgebern hiervon in geeigneter Weise Kenntniß zu geben und daß dies geschehen, binnen 4 Wochen zu berichten.

No. 507] Namslau, den 16. December 1891.

Der emeritirte Lehrer **Robert Pohl** zu Namslau beabsichtigt auf seinem Grundstück **Lankau No. 12** eine **Roßschlächterei** zu errichten. Dieses Unternehmen wird gemäß § 17 der Reichsgewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen präklusivischer Frist — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — beim Kreisausschuß schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr gemacht werden.

Indem ich darauf hinweise, daß die Beschreibung, Zeichnung und der Plan im Bureau des Kreisausschusses während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen, bemerke ich, daß zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen Termin auf

Freitag, den 15. Januar 1892 Vormittag 10 Uhr

im Sitzungszimmer des Kreisausschusses anberaumt ist, und daß — falls der Unternehmer und die Wiedersprechenden zu demselben nicht erscheinen — gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

No. 508] Namslau, den 19. December 1891.

Von den im November-Heft des deutschen Handels-Archivs enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des hiesigen Kreises von besonderem Interesse sein:

1. Behandlung der im Betriebsjahre 1891/92 an Stelle von Kartoffeln, Mais oder Dari verarbeitenden landwirthschaftlichen Brennereien in Rücksicht auf die Kontingentirung. Seite 1059.
2. Ermäßigung der Eisenbahnfracht für diejenigen Gegenstände, welche auf der Weltausstellnng in Chicago zur Schau gebracht werden sollen. Seite 1059.

No. 509] Namslau, den 21. December 1891.

In der Zeit vom 21. d. Mts. bis auf Weiteres werden die Amtsvorstehergeschäfte für den Amtsbezirk Grambschütz von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Wirthschaftsinspector Heidenreich zu Reichen wahrgenommen werden.

No. 510] Namslau, den 23. December 1891.

Der Standesbeamte Nowak aus Buchelsdorf hat die Führung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

No. 511] Namslau, den 18. December 1891

Verpflichtet:

der Förster Hensel zu Bachowitz als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den fiskalischen Forstgutsbezirk Bachowitz.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Die in der Strafsache wider Menzel III. L. 85/91 unter dem 5. Dezember 1891 diesseits erlassene Bekanntmachung bezüglich der Anna Janek ist erledigt.

Oels, den 15. December 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Die auf die Führung des Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Musterregisters bezüglichen Geschäfte werden im Jahre 1892 durch den Gerichtsassessor Scheller unter Mitwirkung des Vorstehers der Gerichtsschreiberei Abth. IV bearbeitet werden.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister werden durch

a. den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger,
b. die Berliner Börsenzeitung,
c. die Schlesische Zeitung,
d. das Namslau'er Kreisblatt,

soweit sie kleinere Genossenschaften betreffen, nur durch

a. den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger und
b. das Namslau'er Kreisblatt,

die Eintragungen in das Zeichen- und Musterregister endlich nur

durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger

bekannt gemacht werden.

Namslau, den 15. December 1891. **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche der Polnischen Vorstadt Namslau Band I — Blatt 33 — auf den Namen des Kunstgärtners Oskar Laqua, jetzt zu Rohrau bei Kattern, eingetragene, zu Namslau belegene Ackergrundstück

am 13. Februar 1892 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 9 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,81 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,6820 Hektar zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 5 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **15. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Namslau, den 15. December 1891. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Der Dünger aus den Stallungen der hiesigen 4. Eskadron wird alle 14 Tage an Ort und Stelle verkauft werden. Der nächste Termin, welcher auf Sonnabend den 26. d. Mts. trifft wird auf **Sonnabend den 2. Januar 1892 Vormittags 10 Uhr** verlegt.

Kauflustige setzen wir von Vorstehendem in Kenntniß und bemerken gleichzeitig, daß mit der Abfuhr nach dem Termin sofort begonnen werden, und dieselbe an dem folgenden Donnerstag früh beendet sein muß.

Namslau, den 12. December 1891. **Der Magistrat.** gez. Schulz.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Breslau vom 11. d. Mts. ist die Auflösung der hiesigen städtischen höheren Knabenschule zum 31. März 1892 und die Errichtung einer höheren Privatknabenschule an Stelle derselben genehmigt worden.

Die Leitung der letztern wird der bisherige Dirigent der städtischen höheren Knabenschule Herr Unverricht übernehmen.

Namslau, den 21. December 1891. **Der Magistrat.** gez. Schulz.

Nichtamtlicher Theil.

Höhere Knabenschule in Namslau.

Durch Verfügung der Königl. Regierung zu Breslau ist die Umwandlung der genannten Anstalt in eine **Privatschule** unter Leitung des Unterzeichneten vom 1. April 1892 ab genehmigt. Das Fortbestehen der Anstalt in der alten Form (der **Sexta Quinta** und **Quarta** eines Gymnasiums entsprechend) ist somit gesichert, zumal die Stadt Namslau eine namhafte Unterstützung gewährt. Unterzeichneter, der seit Ostern 1879 als Lehrer, seit November 1890 als Dirigent an der Anstalt thätig ist, hofft auf das Vertrauen des geehrten Publikums rechnen zu dürfen. Er selbst wird stets bemüht sein, sich dessen würdig zu zeigen.

Meldungen werden jeder Zeit entgegen genommen.

Namslau, den 23. December 1891.

Robert Unverricht,
Dirigent der höheren Knabenschule.

Versteigerung.

Montag den 28. December cr. Vormittags 11 Uhr
werde ich zu **Namslau**

1 Pferd, schwarzbrauner Wallach,

am Hotel Grimm (Promenade) für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt, Königl. Gerichtsvollzieher.

Die dem Herrn Lehrer Tschacher zu Michelsdorf öffentlich zugefügte Beleidigung nehme ich laut schiedsamtlichen Vergleichs zurück und leiste hiermit Abbitte.

Michelsdorf, im December.
Bartnik, Stellenbesitzer.

Vereinigte Feuerarbeiter-Innung.

Montag den 4. Januar 1892 Nachmittag 2 Uhr, findet das

Neujahr-Quartal

statt, wozu die betheiligten Herren Innungsmeister hierdurch eingeladen werden.

Freisprechen und Aufnehmen sind bis zum **2. Januar 1892** mit Einreichung der Arbeitsbücher beim Obermeister anzumelden.

Der Vorstand.

Kartoffeln

kauft für seine Stärkefabriken

O. Wuthe in Breslau.

Vorschuß-Verein zu Namslau,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Am 31. December cr. bleibt unser Geschäftslokal wegen Jahresabschluß der Bücher geschlossen.

Namslau, den 24. December 1891.

Der Vorstand.

R. Ploschke. R. Werner. Pietsch.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das

Barbier- & Friseur-Geschäft

des verstorbenen Herrn Hennicke

übernommen habe und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, da ich jeder Zeit bemüht sein werde, meine geehrten Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Namslau, den 21. December 1891.

Hochachtungsvoll

Hugo Böhme,

Klosterstr. No. 35.

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Land zur gefälligen Nachricht, daß ich von jetzt ab

Schützenstr. No. 12

bei Herrn Sattlermstr. Bautz

wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung bewahren zu wollen, da ich stets bemüht sein werde, durch reelle Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Schneeweiss,

Schuhmachermeister.

C. von Kornatzki's Tanz-Unterricht

in Namslau.

Mein Cursus im Tanzunterricht, Körperbildung und Anstandslehre beginnt

Mitte Januar.

Anmeldungen werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen. Prospekte ebendaselbst.

Frau Clara von Kornatzki,

Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

Ein neuer eleganter

Kinderschlitten

mit Kniedecke empfiehlt billigst

Sattlermeister E. Maluche.

Gustav Weese, Thorn,

Königl. Hoflieferant

empfiehlt seine

Honigkuchen-Fabrikate

Specialität: Th. Katharinchen.

Niederlage bei

Julius Wzionteck.

Das berühmte, **amtlich** geprüfte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)

heilt alle **Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Halzfluß, Krebsschäden, Knochenfraß, schlimme Finger, Frostleiden, Brandwunden, Hühneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Reißen** u. s. w. **schnell** und **gründlich.**

*) Mit **Schutzmarke:** auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus der königl. privileg. **Apotheke in Namslau,** sowie aus den **Apotheken** in Konstadt, Pitschen, Bernstadt, Oels, Breslau, Ohlau, Carlsruh 2c. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Bitte genau auf **obige** Schutzmarke zu achten.

Dom. Hennersdorf

bei Noldau

sucht **Futterhafer**

zu kaufen.

Sofortiger Verkauf.

Eine neue tragbare Leier,

9 Stücke spielend, ist billig zu verkaufen.

Schmogran, Kreis Namslau.

Klümantowska.

Meine **Dampfbettfeder-Reinigungsmaschine** halte ich bestens empfohlen.

Mummert,
Klosterstraße 12.

Hochfeine Parfüms
von:
Gustav Lohse, Berlin,
J. & E. Atkinson, London,
Piesse & Dubin, Paris,
Ed. Pinaud, Paris
in fast allen Gerüchen vorräthig.
Eau de Lys de Lohse,
Prehn's Sandmandelkleie,
Eau de Cologne
gegenüber dem Jülichsplatz,
Tannen-Duft,
Blumenseifen, Pomaden
empfiehlt die
Germania-Drogerie
Oscar Tietze.

Trockenes Brennholz und Birken-Nutzholzstangen
hat abzugeben **R. Richter,**
Neu-Sorge, Post Minkowsky.

Sichere Geldanlage.
Mk. 12750 Hypotheken
sind bei 4½% Zinsen am 1. Januar 1892 oder später zu cediren. Näheres bei
A. Haselbach,
Namslau.

Ein Rennschlitten
ist zu verkaufen bei
G. Thusa.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Mädchen
Arbeitskasten
zur Anfertigung von Papierblumen
empfiehlt **O. Opitz.**

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter
Weine
empfehle ich hiermit
Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.
Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete
Altdeutsche Weinstube
einer geneigten Beachtung.
V. Zurawski.

In Stradam
(Post. a. O.)
decken vom 1. Januar 1892 ab:
1. Maassholder,
engl. Vollbl., br., vom Chamant u. d. Artesia vom Stockwell geb. 1880, fremde Stuten zu 50 Mark und 3 Mark an den Stall.
2. Diadem,
engl. Vollbl., dunkelbr., vom Caleb u. d. Freude vom Fazzoletto geb. 1884, fremde Stuten zu 40 Mark und 3 Mark an den Stall.
von Reinersdorff'sches Rentamt.

Die neuerbaute Wassermühle Eisdorf
Kreis Namslau
hat den Betrieb eröffnet.

1500 Mk. werden auf sichere Hypothek bald oder später zu leihen gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sunlight-Seife

beste Hausstands- und Toilettenseife
Stück 20 Pfg., Carton á 4 Stück 75 Pfg.
Allein zu haben bei

Oscar Tietze, Namslau.

---

2 Prachtlieder
ersten Ranges

erschienen in **Carl Rühle's Musik-Verlag** in **Leipzig**, Heinrichstr. 7.

„O du sonnige, wonnige Welt"
Zwei Ausgaben:
für hohe oder tiefe Stimme **à 60 Pfg.**
von
J. Dauben.

„Ueber's Jahr mein Schatz, über's Jahr"
Drei Ausgaben:
für hohe, mittle oder tiefe Stimme **à 60 Pfg.**
von
R. Músiol.

Gegen Einsendung des Betrages versende ich die Lieder franko.

Carl Rühle's Musik-Verlag.
Leipzig.

Achtung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß sämmtliche

Umzüge in der Stadt, sowie von, auch zur Bahn

werden zum Quartals-Wechsel prompt und billigst besorgt. Bestellungen hierauf bitte in der Zeit aufzugeben. Hochachtungsvoll

A. Störmer.

Unterzeichneter empfiehlt sich

zum Stimmen und Repariren von Flügeln und Pianinos

und bittet um gefl. Offerten, welche jederzeit in der Exped. d. Bl. für mich angenommen werden.

Paul Juraschek,
Klavierstimmer.
Brieg, Friedrichstraße 12.

In Neujahrskarten

halte die **neuesten** Muster in größter Auswahl vorräthig, auch werden solche mit

Namensdruck

von 25 Stück an **allerbilligst** und schnell angefertigt, Bestellungen bis zum 30. December erbeten, ebenso empfehle

Visitenkarten
in Druck und Lithographie.

Ergebenst
Ad. Toebe.

Im Monat October kamen bei der **Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** zu **Köln a. Rh.**
1 Fall mit voraussichtlich dauernder Invalidität
und
359 Fälle mit vorübergehender Arbeits- resp. Erwerbsunfähigkeit (Dienstunfähigkeit)
zur Anmeldung.

Daß das rastlose Streben dieser Gesellschaft, ihren Versicherten stets das Beste zu bieten, vom Publicum immer mehr anerkannt wird, beweist die erfreuliche Thatsache, daß dieselbe vor kurzem allein in der Einzelunfall-Versicherungsbranche die **75000ste Polize** ausfertigen konnte.

Aber auch der neuerdings in den Vordergrund getretenen Haftpflicht-Versicherung widmet die Gesellschaft besondere Aufmerksamkeit und übernimmt sowohl Versicherungen gegen die den Leitern industrieller Betriebe obliegende Haftpflicht gegenüber dritten fremden Personen als auch gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht aus den §§ 96/97 des Reichs-Unfall-Versicherungs-Gesetzes zu mäßigen festen Prämien und außerordentlich günstigen Bedingungen, welche sich durch ihre kurze und klare Fassung auszeichnen.

Namslau, den 20. Dezember 1891.
J. Spiller, Spezial-Agent.

Dänische Dogge,

(Hund) hellgelb, 1½ Jahr alt, zu verkaufen

Gebrüder Schmiereck,
Namslau.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann bald oder später in die Lehre treten bei

E. Fuhrmann,
Bäckermeister.

Ein Knabe,

der Lust hat die **Stellmacher-Profession** zu erlernen, kann bald oder später in die Lehre treten bei

G. Scholz,
Stellmachermeister.

Dominium Hönigern

bei Nassadel

sucht für Neujahr **einen nüchternen, fleißigen**

Stellmacher

und mehrere Pferdeknechte.

Concerte

der

Namslauer Stadtkapelle

während den Weihnachtsfeiertagen.

Am 1. Feiertage.

Im Grimm'schen Saale:

Großes Concert.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 50 Pfg.

Familien-Billets zu 3 Personen 1 Mk. sind nur im Vorverkauf bei dem Unterzeichneten zu haben.

Am 2. Feiertage.

In Lampersdorf:

Concert und Kränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Am 3. Feiertage.

In Wilkau bei Herrn Heider:

Concert und Kränzchen.

Anfang 7 Uhr.

C. Kliesch,

Kapellmeister.

Den 2. Weihnachtsfeiertag:

Großes Concert

ausgeführt von der

Karlsbader Musikkapelle (Gebr. Hahn)

wozu freundlichst einladet

Sabbarth,

Gastwirth in **Wind.-Marchwitz.**

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Entrée 50 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Den 2. und 3. Weihnachtsfeiertag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladen

Rückert. Kliesch.

In Lampersdorf

den 2. Weihnachtsfeiertag

Großes Concert

der Namslauer Stadtkapelle.

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Es laden freundlichst ein

Schlossarek. Kliesch.

— Paul Mittmann, dessen Gavotte „Gruß an Creisau", Se. Exellenz den verew. General-Feldmarschall Grafen Moltke zu einem Anerkennungsschreiben an den Componist bewog, hat sein neuestes Tonstück „Thauperlen" op. 66. soeben dem musikliebenden Publikum dargeboten und in dieser Gavotte ein passendes, prächtiges Weihnachtsgeschenk für Alt und Jung geschaffen, das den bisherigen Werken des Componisten sich würdig anreiht.

Melodien- und Harmonien-Fülle perlt aus jedem Tacte und empfiehlt das Tonstück ohne jede weitere Anpreisung durch sich selbst. Die Ausstattung ist gut und der Preis von Mk. 1,20 mäßig. (Verlag von F. Leichter Ohlau.)

In Namslau vorräthig: bei **O. Opitz.**

Nr. 481 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"**, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält:

Wochenspruch:
Hallelujah! Gottes Sohn
Kommt auf Erden!
Er verläßt des Himmels Thron,
Unser Heil zu werden.

Hallelujah! Herr, auch ich
Jauchze Dir entgegen:
Komm zu mir ich bitte Dich,
Gieb mir Deinen Segen.

Der Inhalt der Nr. 481 der praktischen Frauenzeitung „Fürs Haus" läßt leicht erraten, daß wir im Zeichen des Christkindchens leben. Schon der erste Aufsatz „Weihnachtsspeisezettel" bringt eine ausführliche Schilderung der zum Theil originellen Gebräuche in Bezug auf kulinarische Genüsse zur Christzeit mit Rücksicht auf die verschiedenen Gegenden. Dem anmutigen Gedicht „Es war einmal" folgt die Fortsetzung des praktischen Aufsatzes „Wie ich mit Schuhzeug spare" und weiter ebenfalls in der Fortsetzung die in herzenswarmen Tönen geschriebene, reizende Novelle „Hausmütterchen" von Eduard Rabe. Während der erste Theil noch durch Preisrätsel, Gedichte 2c. auf das Angenehmste unterhält, berührt der nun folgende praktische Theil unter den Ueberschriften „Wohlthätigkeit", „Unsere Söhne", „Haustiere", „Wohnung", „Handarbeit" und „Zimmerschmuck" die verschiedensten Punkte des Familienlebens und Hauswesens. Wohl am reichhaltigsten gestaltet sich diesmal der Küchenzettel. Die vielen vorzüglichen Rezepte zu allerhand Feinbäckereien werden manche Hausfrau zu einem Versuch locken. Besonders erwähnenswert sind noch zwei reichhaltige Küchenzettel für die Feiertagswoche, die geeignet sind, selbst dem verwöhnten Geschmack Rechung zu tragen. Der Inhalt des Blattes beschließende „Fernsprecher" mit seinen rege benutzten „Fragen" und „Antworten", das „Echo", der „Briefkasten" und die allerliebste Beilagea „Fürs kleine Volk" vervollständigen die heutige Nummer des überall unentbehrlich gewordenen Blattes „Fürs Haus."